

einen Lustort; und was sie dort thun und treiben, davon wollen wir lieber schweigen. So beschließen sie den Tag, den sie in froher Gemeinschaft ihrer Lieben in sanftem und stillem Geiste, welcher vor Gott köstlich ist, verleben sollten.

5.** Jesus über Alles.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Schönster Herr Jesu,
Herrscher aller Erden,
Gottes und Mariä Sohn!
Dich will ich lieben,
Dich will ich ehren,
Meiner Seelen Freud' und Kron'.</p> | <p>3. Schön leucht't der Monden,
Noch schöner leucht't die Sonne
Und die Sternlein allzumal:
Jesus leucht't schöner,
Jesus leucht't reiner
Als die Engel im Himmelssaal.</p> |
| <p>2. Schön sind die Wälder,
Noch schöner sind die Felder
In der schönen Frühlingszeit:
Jesus ist schöner,
Jesus ist reiner,
Der unser trauriges Herz erfreut.</p> | <p>4. All die Schönheit Himmels
Und der Erden ist nur
Gegen ihn als ein Schein;
Keiner auf Erden
Kann lieber uns werden,
Als der schönste Jesus mein.</p> |

6.** Christ, ein Schäfer.

Me l.: Weisst du, wie viel Sterne.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Seht ihr auf den grünen Fluren
Jenen holden Schäfer zieh'n?
Seht ihr auch auf seinen Spuren
Schöner alle Felder blüh'n?</p> | <p>4. Auf den Schultern heimgetragen
Bringt es der getreue Hirt;
Keines darf nun ängstlich zagen,
Sei es noch so sehr verirrt.</p> |
| <p>2. Kennt ihr nicht die frohen Heerden?
Schauet an den Schäferstab,
Den der Vater in dem Himmel
Seinen treuen Händen gab.</p> | <p>5. Möchtet ihr auf dieser Erden
Fühlen solche treue Hut,
Müsst ihr Schäflein Christi werden,
Denen giebt er selbst sein Blut.</p> |
| <p>3. Schaut, ein Lamm hat sich verlaufen,
Und er eilet schnellen Lauf,
Lässt den ganzen andern Haufen,
Suchet sein Verlorne auf.</p> | <p>6. Herr, mein Gott, auf deinen Weiden,
An dein Brunnlein leite mich,
So durch Freuden, als durch Leiden
Führe du mich seliglich.</p> |

7. Sprüche.

Es steht schlecht, wenn der Herr zu Fuße geht und der Knecht zu Pferde sitzen will. — Im Leid kein größerer Trost mag sein, als oft betrachten Christi Pein. — Der Kriegsmann merkt kaum, daß er verwundet ist, wenn er sieht, wie viel Wunden sein Felbherr hat. — Es ist umsonst das Feld bestellt, wenn keine Sonne dazu scheint. — Es hilft nicht in einen kalten Ofen blasen. — Ein alter Baum läßt sich nicht mehr versehen. — Wenn der Baum verdorret ist, hilft das Pfropfen nicht. — Kein Irrthum ist so groß, der nicht seine Zuhörer findet. — Auswendiglernen und inwendiglernen ist ein sehr verschiedenes Lernen.